

g) **Wege nach Tibet.** Während die älteren Mandschu-Karten nur zwei Routen kennen, die aus dem Tarimbecken nach Tibet hinaufführen<sup>1</sup>, können wir in der jüngsten Ausgabe fünf Wege unterscheiden, die in *Abdal* (M'7) am Lop-nor, in *Charkhlik* (L'9), in *Cherchen* (D'E'10), in *Keriya* (RS14) und in *Karghalik* (Yeh-ch'eng) (I11) ihren Ausgangspunkt haben. Von diesen soll die letzte Route einem besonderen Abschnitt vorbehalten sein.

Von den vier andern Routen lassen sich die ersten drei gemeinsam betrachten; denn aus der osttürkischen Parallelkarte (Pl. XXIII) geht hervor, daß sie miteinander in Verbindung stehen und gewissermaßen einen südlichen Umweg darstellen, der in *Cherchen* beginnt und am *Lop-nor* endet. Sie durchziehen ein unwirtliches Gebirgsland, das der europäischen Forschung bisher nur lückenhaft bekannt ist. Daher ist es nicht verwunderlich, daß eine Reihe von Stationsnamen auf unseren Karten nicht nachzuweisen sind. Aber durch den gemeinsam auftretenden Namen *Mulla-bulak*<sup>2</sup> steht zunächst fest, daß die Route von *Cherchen* aus den Oberlauf des gleichnamigen Flusses aufsucht; sie mag sich dann südöstlich den Goldminen am Nordfuß des *Arka-tagh* zuwenden. Weiter östlich tritt sie in die Hochfläche am *Achik-köl* und *Ayagh-kum-köl*; denn von hier ab ist sie wieder durch die Namen *Pitlik-darya* und *Amban-ashkan-Paß* (4440 m) fest bestimmt. Auch auf der letzten Nordstrecke, die sich beim Übergang über den *Altyn-tagh* in der Richtung nach *Charkhlik* und nach *Abdal* teilt, bieten sich keine Schwierigkeiten, da die meisten Ortsnamen auf unseren Karten wiederzufinden sind. Über alle Einzelheiten soll uns die folgende Tabelle unterrichten.

#### Die Stationen von Cherchen durch Nordost-Tibet zum Lop-nor.

| Pl. XXVIII b3          | Pl. XXIII                | SVEN HEDINS<br>1 : 1 000 000-Karte 4                                      |
|------------------------|--------------------------|---|
| 1. Cherchen            | —                        | Cherchen (V, D 7/8)   |
| 2. Mulla-bulak         | Mullā bulaq <sup>5</sup> | Muna-bulak (E 8/9)  |
| 3. K'o-tung Marsh      | —                        | —   |
| 4. A-k'o               | Aq                       | Ayagh-tar? (E 8)  |
| 5. Sê-k'o-hui-a-ho-k'o | Säkpi 'āxās              | } am oberen Cherchen-<br>darya und am Achik-<br>köl (V, EF 12; VI, F 1/2) |
| 6. A-lo-kun            | Oludo                    |   |
| 7. K'o-su-k'o          | Lususi                   |   |
| 8. I-la-k'o-a-kan      | Yirāq-alyan              |   |
| 9. A-liu-sa            | Olusa                    |   |
| 10. Pi-i-k'an          | Bai Iskän                |   |
| 11. Hsüeh-pieh         | Šaqi                     |   |
| 12. A-lo-kun-a-la-k'o  | Oludo Ulaq               |   |

<sup>1</sup> s. oben S. 292.

<sup>2</sup> Besser als das *Muna-bulak* der europäischen Karten.

<sup>3</sup> Mit laufender Nummer sind nur die Namen der Stationen versehen, während sich die Namen der abseits gelegenen Örtlichkeiten an die der zugehörigen Stationen anschließen. Wo die einheimische Bezeichnung noch ganz unsicher ist — selbst die Namenformen auf Pl. XXIII sind hier nicht zuverlässig —, ist die chinesische Umschreibung beibehalten.

<sup>4</sup> Die den Namen in Klammern beigefügten Angaben beziehen sich auf die Blätter und Gradfelder der Karte.

<sup>5</sup> Nach Pl. XXIII liegt *Mulla-bulak* abseits der Route nach Osten zu.